

ESTUDIANTES BULLETIN

Offizielles Organ des Vereins Estudiantes de los buenos borriquitos

N U M M E R 304

Freitag, 05. Juli 2013
Auflage: 30 Exemplare
Umfang 15 Seiten

Redaktion

Frantz Gisler

Beitragslieferanten

Denis Memmishofer
Florian
Toni Gisler
Walti Weber

Aus dem Inhalt

In eigener Sache...die Seite der Redaktion

Protokoll Vorstandssitzung

Bericht Fox Trail Bern mit Bildern

Bericht der Marmor Gruppe

Lust und Leiden eines Reiseleiters

EB Rätsel mit Florian

Der Grosse Mythen
Ein Rück- und Ausblick

Veranstaltungen

Redaktionsschluss für Bulletin Nummer 305: Sonntag, 11. August 2013

IN EIGENER SACHE.....die Seite der Redaktion

Liebe Bulletinleserinnen, liebe Bulletinleser

So kurz vor den Sommerferien ein weiteres Estudiantes Bulletin. Dieses kann auch als Ferienlektüre dienen.

Der Fox Trail in Bern war ein voller Erfolg. Davon zeugen die Berichte, die wir hierüber in diesem Bulletin veröffentlichen. Auch Bilder fehlen nicht und würdigen den gelungenen Anlass.

Nächste Anlässe stehen bevor, so schon in den nächsten Tagen das traditionelle Haxen Essen, diesmal erneut im Zeughaus Keller in Zürich. Die Estudiantes Familie trifft sich dort bei Speis und Trank und Schwatz. Im August steht dann zuerst die Abendwanderung auf dem Programm. Der Grosse Mythen lockt ein weiteres Mal. An Maria Himmelfahrt sollte es – gutes Wetter vorausgesetzt – soweit sein. Abfahrt ist diesmal etwas früher, damit wir den Abstieg noch bei Tageslicht unter die Füsse nehmen können.

Ein weiterer Höhepunkt steht dann am 24. August 2013 auf dem Programm. Die Besichtigung des Grimselwerkes. Hierüber nähere Infos am Schluss des Bulletins.

Hier wie immer die zwei wichtigsten Adressen

ESTUDIANTES BULLETIN
Redaktion
Frantz Gisler
Wehntalerstrasse 596a
8046 Zürich-Affoltern
E-Mail: maffei.gisler@bluewin.ch

Toni Gisler
Hängertenstrasse 21
8104 Weiningen

Die wichtigste Homepage lautet: www.estudiantes.ch. Auf dieser werden unter anderem immer wieder aktuell die bevorstehenden Aktivitäten angekündigt.

Die Redaktion

Der nachstehende Talon ist von Beitrittswilligen, die natürlich herzlich willkommen sind, eigenhändig auszufüllen und unterschrieben an den Vorsitzenden des Vorstandes, Toni Gisler (Adresse siehe oben) zu senden.

Ja, ich möchte gerne dem Verein Estudiantes de los buenos borriquitos als Mitglied beitreten.

Vorname _____ Name _____

Strasse, Postleitzahl und Wohnort _____

Telefon Nummer Privat _____ Geschäft _____

Telefon Nummer Natel _____ E-Mail-Adresse: _____

Geburtsdatum _____ Unterschrift _____

Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf jährlich Fr. 40.--.
Postcheckkonto Estudiantes 80-10119-4
IBAN CH84 0900 0000 8001 0119.4 – BIC POFICHBEXX

PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG

Am 13.5.2013 traf sich der Vorstand bei Walti zu seiner zweiten Sitzung im Vereinsjahr 2013 (Die Sitzung wurde wiederum um eine Woche verschoben). Erfreulicherweise konnten alle Vorstandsmitglieder daran teilnehmen, auch wenn die Sitzung mit einiger Verspätung gestartet wurde.

PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde im Bulletin 302 abgedruckt. Es gab keine Einsprachen.

FINANZEN

Rund $\frac{3}{4}$ der Mitgliederbeiträge sind bisher eingetroffen. Denis wird im Laufe des Julis die Mahnungen verschicken, doch er hofft, dass er nur wenige säumige Zahler anschreiben muss. Der liquide Bestand beträgt zur Zeit rund 3'500.--, wir sind also weiterhin voll im Budget.

MITGLIEDERBESTAND

Der Mitgliederbestand ist gegenüber der letzten Sitzung unverändert.

BULLETIN

Das Bulletin 303 wurde in der Zwischenzeit erstellt und ist im Versand. Für das Bulletin 304, welches am 16.6. (dem Tag des afrikanischen Kindes) erscheinen soll, erwarten wir einige Vorschauen für die nächsten Anlässe.

HOMEPAGE

www.estudiantes.ch. Walti meldet die Aktualisierung der Homepage, auch die nächsten Anlässe (Foxtrail + Haxenessen) sind aufgeschaltet. Die Haxe wurde sogar mit klubeigener Foto abgebildet, so dass diesmal keine Reklamationen zu erwarten sind.

VARIA

Die nächste Vorstands-Sitzung wird am 8.7.2013 bei Toni stattfinden.

Hans-Peter Egli ist daran, für ein Fussballturnier wieder ein Team zusammenzustellen, mit Philipp als Spielertrainer. Interessenten können sich bei ihm melden.

ANLAESSE

Das Kegeln vom 24.3.2013 wurde von sehr vielen Mitgliedern besucht, es mussten sogar kurzfristig 2 Bahnen reserviert werden. Auch der Team-Marathon, ausführlich im letzten Bulletin beschrieben, brachte insgesamt 8 LäuferInnen auf die Strecke mit zahlreichen Mitgliedern als Unterstützung am „Pistenrand“. Der sportliche Leiter für beide Teams, Claus, will für die nächstjährige Durchführung sogar 3 Teams anmelden.

Die nächsten Daten sind der Foxtrail vom 22.6. durch die Innenstadt von Bern (mit anschliessendem gemeinsamen Abendessen in der Bundeshauptstadt), sowie das Haxenessen vom Freitag 12.7.2013 in Zürich. Ebenfalls fixiert wurden

- Grimsel-Kraftwerke am 24.8. ab 1230 h (CHF 22.--/Person) mit Führung und Rahmenprogramm
- Säntis-Besteigung voraussichtlich am 28.9. (verschoben vom 21.9.)
- Dart-Spiel in Dietikon am 18.10.2013
- Bowling in Seebach am 8.11.2013
- Silvesterlauf in Zürich am 15.12.2013

PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG

Estudiantes Foxtrail Event in Bern

Insgesamt 12 Fuchsjägerinnen und Fuchsjäger haben am Samstag 22. Juni 2013 in Bern am Event teilgenommen. Mit dabei waren der gesamte Vorstand vom Verein Toni, Frantz, Denis und Walti, sowie Margrit, Yuranny, Alex und Peter, Beat, Viviane, Vreni und Claudia. In der Vorbereitungsphase wurden 3 Parcours à je 4 Personen angemeldet, Organisator Walti reservierte im Zug ein Abteil für Estudiantes. Um dies machen zu können, war aber ein Gruppenbillett nötig, so dass 2 Tage vor dem Anlass noch Hektik aufkam, denn Walti musste alle TeilnehmerInnen telefonisch und per Mail „abklappern“ um die Anzahl Halbtax Abos für die Gruppenkarte herauszufinden. Beim Kauf der Tickets fragte der Schalterbeamte, ob denn alle schon zwischen 16 und 25 Jahre seien, abgeleitet vom Reservationsnamen Estudiantes. ☺ Hä, da sind wir schon noch gut erhalten wenn man uns so jung schätzt!



Pünktlich konnte die gesamte Crew am Meeting Point des Hauptbahnhofs in Zürich besammelt werden. Der 12:02h Zug brachte uns im Nu nach Bern. Um die Neugier auf die bevorstehenden Parcours zu erhöhen, verteilte Walti im Zug die Unterlagen zum Foxtrail. Das Gemeine war allerdings, dass diese Infos alleine (noch) nicht viel nützten, denn ohne die Postendaten vor Ort ergab es keinen Sinn. Aber das war vielleicht nur eine taktische Spannungserhöhung des Organizers.

In Bern angekommen kaufte Walti die Foxtrail Tickets, der „Totsch“ an der SBB Kasse gab uns Longtrail Tickets ohne Gutscheine für den Apéro, doch davon später. Im Zug wurden bereits die Startteams zusammengestellt. Team 1 Margrit, Frantz, Claudia und Vreni startete um 13.30h auf dem „Marmor“ Trail, d.h. sie bestiegen zuerst den Vorortszug vom RBS Bahnhof aus Richtung Worblaufen, um durch den Wald bei Tiefenau Richtung Rychebachwald zu



gelangen. Sie benützten sogar die Fähre über die Aare um ans andere Ufer bei Bremgarten zu gelangen. Laut Frantz eine wunderschöne Gegend. Dann ging's zurück in die City von Bern, diverse Posten waren hierfür anzulaufen. Am Schluss traf sich das Team mit den anderen am Treffpunkt zum Apéro.

Für Team 2 Toni, Yuranny, Alex und Peter war der Start ebenfalls um 13.30h, aber auf dem „Granit“ Trail. Da an diesem Tag nur 2 verschiedene Trails am Nachmittag zur Verfügung standen, musste auch das Team 3 die gleiche Route den „Granit“ Trail absolvieren. Denis, Beat, Viviane und Walti starteten dadurch erst verzögert um 14.00h auf das Abenteuer. Das Tram führte uns Richtung Wabern bis Schönegg, danach wurde die immer noch Hochwasser führende Aare überquert. Das nächste Ziel war der Zoo Dählhölzli, wo uns neben den gesuchten Posten allerlei Tiere begrüßten, wie



Waschbären und diverse Streicheltiere. Und plötzlich

kam uns Team 2 entgegen, aber in entgegengesetzter Richtung. Sie zeigten sich aber verschwiegen und gaben keine Hinweise warum sie zurückliefen. Wir sahen sie dann erst wieder am Apéro. Der Weg führte uns einen Hügel hinauf, an den Lampenmasten waren allerlei Hinweise angebracht, wir dachten das sei alles easy. Oben angekommen, stellten wir fest warum

das Team 2 zurückkam. Denn an den Masten waren noch mehr Infos angebracht als wir im ersten Moment sahen. Diese Hinweise waren natürlich zum Finden der nächsten Posten wichtig, ohne ging's nicht. Da blieb uns nichts

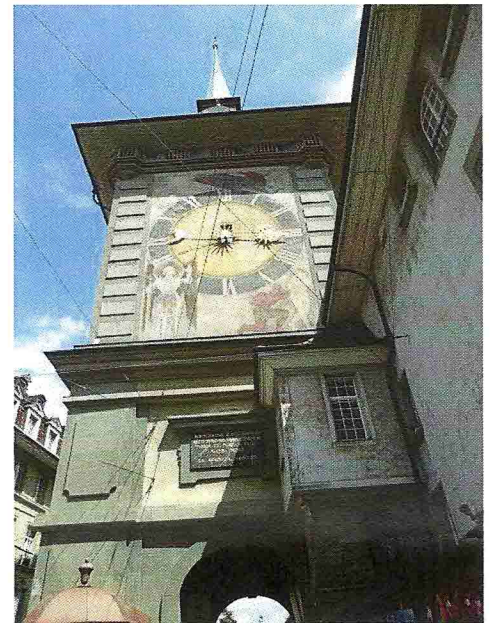


anderes übrig als auch ein Stück den Weg zurückzulaufen um die restlichen Hinweise zu finden. Etwas später landeten wir am Bärengraben, wo die putzigen Tiere bestaunt wurden und auch sonst viel Rummel herrschte. Beim Näherkommen sahen wir, dass im alten Bärengraben eine Competition im Rahmen der Mountainbike EM stattfand, nämlich ein Mounti Trial. Dabei fahren die



Cracks über dünne Baumstämme, springen auf Fässer oder Pallettenstapel, usw. Unglaublich was wir da sahen, wie das von der Physik her nur möglich ist. So wurde ein wenig Zeit verplämert und auch für Fotos genützt. Speziell Viviane war von den Attraktionen wie Bärengraben angetan. Zum Glück läuft der Foxtrail auf Plausch hinaus und nicht auf Zeit.

Und weiter ging's Richtung Mattenquartier, da wo die Bewohner alle paar Jahre in Gefahr geraten nasse Füße zu kriegen. Ein Lift beim Posten 13 führte uns zum Münster wo wir 2 goldene Steine suchen mussten die uns den Weg in die Innenstadt zeigten. Durch die Baustelle verpassten wir den Hinweis zum letzten Posten, den Wichtigsten, nämlich den Apéro-Posten. Um die früher gestarteten Teams nicht zu lange warten zu lassen, riefen wir die Hotline an, die uns den Weg zum Hotel Bern erklärte, dies in der Nähe des Zytglogge Turms.



Im Hotel beim Apéro gab es kurzzeitig etwas „Lampe“, da wir die Gutscheine nicht vorweisen konnten die man abgeben sollte für die Drinks und die Knabbersachen. Der „Totsch“ am SBB Schalter...wie am Anfang beschrieben gab uns Longtrail Tickets anstatt Normaltrail mit Apéro-Gutscheinen.... Walti klärte das mit einem Konferenztelefon mit der Foxtrail Leitung und der Chef-de-Service Frau vom Hotel, da wir ja bereits die Drinks bezahlt hatten.

Nach den feinen Drinks spazierten wir wieder zum Bärengraben zum Restaurant Altes Tramdepot wo ein Tisch für unsere Gruppe reserviert war. Wahrlich eine weise Entscheidung, denn durch dem Mountainbike EM Rummel



war das Restaurant ziemlich überfüllt. Das Servicepersonal war aber trotzdem freundlich und flink unter diesem Stress. So wurden Gemüse Wok, Curry Wok, Fleischkäse mit Sauce (angeblich eine Berner Spezialität), Tramdepot Hämbi's, usw. verköstigt bei schönsten Sonnenschein und warmen Temperaturen, die auch das Verweilen am Abend angenehm machten. Zu später Stunde spazierten wir zum Bahnhof zurück und bestiegen den 22.00h Zug



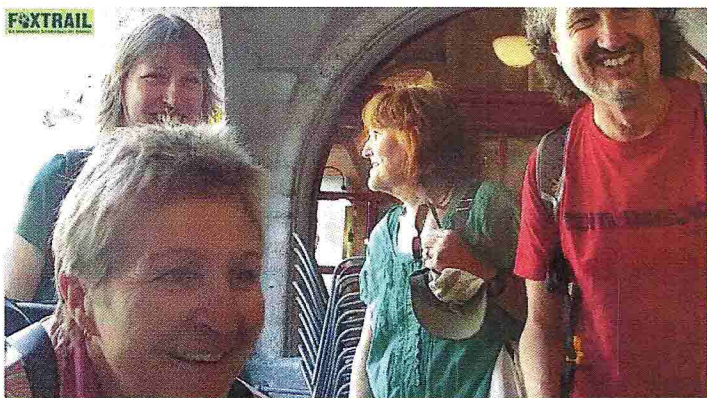
Richtung Zürich. Erst als der Zug fuhr merkten wir, dass die Klimaanlage nicht funktionierte. Dies bescherte uns auf der Rückfahrt noch etwa mehr Schwitzen, doch die Hardcore-Fuchs-JägerInnen steckten das natürlich locker weg, denn wir sassen wenigstens beisammen in einem Abteil, auch ohne Reservation für die Rückfahrt.

In Zürich stiegen die Meisten zu später Stunde aus, um Ihre Anschüsse nach Hause zu erwischen, Beat und Viviane konnten sogar sitzen bleiben bis Frauenfeld. Das war doch perfekt mit der Zugreise zu unserem Anlass.



Ein cooler Estudiantes-Anlass in eine für die Meisten relativ unbekannte Stadt fand ein gutes Ende. Ich denke, dass viele doch ziemlich müde in die Federn sanken als sie zu Hause ankamen. Wir hatten ja auch den Wetter-Glücksgott für unseren Event gepachtet, er benahm sich hervorragend.

Alle Finisher-Fotos: Teams 1-3



Bericht Walti, 30. Juni 2013

Die Marmor Gruppe

Beim Estudiantes Foxtrail in Bern wurden drei Teams gebildet. Während sich die anderen zwei Mannschaften am Granit die Zähne ausbissen, mussten wir uns auf den viel schwierigeren und längeren Marmorweg begeben. Ich hatte das Vergnügen oder die Qual (je nach Betrachtungsweise), zusammen mit drei Frauen ein Team zu bilden. Es waren dies Claudia, Vreny und Margrit.

Als starkes Geschlecht musste ich natürlich die Führung übernehmen, im Schlepptau "meine" drei Frauen..:-). Die Führung hiess, die Startunterlagen zu studieren, die Fragen jeweils vorzulesen, die Entscheidungen zu koordinieren, den Frauen das Gefühl zu geben, mitbestimmen zu dürfen..:-).

Punkt 1330 Uhr standen wir an unserem Start am Schalter der Regionalbahn Bern-Solothurn. Ein freundlicher Schalterbeamter nannte unser erstes Ziel und übergab uns auch das Starterpräsent, welches wir später dann benötigten. Erstes Ziel war Bern Tiefenau. Dorthin gelangten wir mit der S9. Nun die erste Herausforderung. Der Zug fuhr 1332 Uhr. Dank einem fulminanten Spurt, der sogar Usain Bolt ins Staunen versetzt hätte, erreichten wir den Zug noch. Bereits 2 Stationen später waren wir in Bern Tiefenau. Hier soll es selten windstill sein und es stehe dort eine "schiefe Bergbahn", so stand es in den Startunterlagen.

Das mit der Windstille rührte daher, dass es sich um einen Untergrundbahnhof handelt und dadurch ständig Durchzug herrschte. Die schiefe Bergbahn entpuppte sich als ganz normale Rolltreppe. Das Startgeschenk musste in eine Box geworfen werden,, wo im Display eine Telefonnummer ersichtlich wurde. Diese musste angewählt werden, denn erst jetzt wussten wir, ob das Schönwetter- oder das Schlechtwetterprogramm an der Tagesordnung war. Natürlich war Schönwetter, das hatte ja unser Reiseleiter Walti bestens organisiert.

Der nächste Posten befand sich bei einem Kirchturm. Von weit her war schon ein Turm zu sehen, ein Turm, der jedoch nicht sehr nach Kirche aussah, eher futuristisch und nicht nach behäbiger Berner Art.. Viel näher gelegen war jedoch die katholische Kirche Heiliggeist, doch hier fehlte ein Turm. Schlussendlich fanden wir dann doch noch den Posten bei der reformierten Matthäus Kirche mit dem futuristischen Turm. Daneben befinden sich die Überreste eines alten Amphitheaters. Hoch oben schauten wir auf dieses hinunter, vergebens warteten wir da auf den Applaus der Menge.

Nun ging es ausserhalb der Stadt in waldiges Gebiet. Auf einem Wanderweg gelangten wir an eine Weggabelung, wo uns der gemeine Grünfink, der mittels Ziehen an einer Schnur aus seinem Vogelhaus hinausschaute, den weiteren Weg wies. Auf idyllischen Waldwegen ging's weiter talwärts, zum Glück hatten wir gutes Schuhwerk. Claudias Kommentar hier: Das wäre ja eine richtige Bikestrecke. Hätte dies Markus gewusst, wäre er wohl auch ein Foxtrailer geworden.

Nächster Höhepunkt war dann das Zehendermätteli. ein wunderschöner Platz mit grosser Gartenwirtschaft, angegliederter Gärtnerei mit Baumschule und Kleinviehhaltung mit Gänsen, Enten und Hühner. Nach Eigenwerbung die schönste Aareschleife Berns. Wir liessen uns sagen, dass es hier sehr feines Glace zum Schlemmern gäbe. Das musste natürlich getestet werden und so liessen wir uns für ein fantastisch mundendes Gelati in der Gartenbeiz nieder. Die Frauen hatten reichlich Gesprächsstoff, doch dank des herrlichen Appells liess sich die Marmorgruppe dann doch noch zum Weitermarschieren überreden.

Als nächstes steuerten wir uns der Aare zu. Die Wassertemperaturen waren nur rund 18 Grad kalt, brrr. Zudem herrschte eine starke Strömung. So waren wir froh, nicht schwimmend die Aare überqueren zu müssen, sondern die Fähre benutzen zu dürfen. Wir waren die einzigen Fahrgäste, welcher der erfahrende Fährmann sicher ans andere Ufer der Aare brachte. Zu Fuss

ging's nun die Aare abwärts, wir gelangten zu einem längeren Fussgängertunnel. Dieser war sehr düster und nicht sehr einladend. Ohne den männlichen Bodyguard hätten die Frauen wohl keinen Schritt in diesen unheimlichen Tunnel begeben. Doch dort fand sich der nächste Posten, zwischen der 7. und 8. Lampe waren Fuchspfoten zu sehen, die mittels Handdruck aktiviert werden mussten. Eine Fuchsstimme gab uns nun den weiteren Weg vor.

Für die Überquerung der Aare konnten wir nun eine Brücke benutzen, dann warteten wir an der Haltestelle auf den nächsten Bus Nummer 21, der uns durch Berner Quartiere hindurch bis zum Bahnhofplatz brachte. Der weitere Teil des Foxtrails fand nun zu Fuss in der Berner Innenstadt statt.

Zuerst führte der Weg am königlichen "Börger" und dann an alten Gebäuden mit Steinfiguren dekoriert vorbei. Bei der Speichergasse 13 im Briefkasten der Bar war die nächste Botschaft versteckt. Der Oppenheimbrunnen musste nun passiert werden, bevor es zur Aare hinunterging. Unterwegs mussten wir uns mit Robydog Säcklein eindecken. Unten an der Aarebrücke wussten wir dann wieso. Aus der Aare mussten wir mit einer an einer langen Kette montierter Büchse einen Liter Aarewasser entnehmen und in die Robydog Säcke abfüllen. Diese mussten dann hochgetragen werden bis zum Parkhaus. Dort musste das mitgebrachte Wasser in ein Rohr abgefüllt werden. Dadurch wurde uns mittels Pfeil der weitere Weg aufgezeigt.

Nun wurde es schwieriger, bzw. verwirrender. Gesucht wurde eine dunkle enge kleine Gasse, gemeint war das Lenbrunnengässeli. Gemäss Startunterlagen sei die Gasse während einigen Stunden im Jahr mittels Metalltor geschlossen. Just bei unserem Eintreffen dort war einige dieser Stunden und so standen wir vor verschlossenen Toren. Durch Drücken eines Knopfes konnten wir zwar den Silberfuchs hören, doch seine Worte waren im Verkehrslärm nicht sehr verständlich und somit bekundeten wir Mühe mit dem weiteren Verlauf. Doch wir waren nicht die einzigen, die Hilfe von Passanten annehmen mussten.

Beim nächsten Posten beim Rathaus dann die nächste Verwirrung. Vor dem Rathaus hängen Statuen mit zwei Gesichtern. Das richtige Gesicht gab uns ein Zeichen, das aufgesetzte Gesicht schaut nach, wie wir vor dem Haus Nummer 52 die Notizen zu Posten 17 machten. Weit und breit war jedoch keine Hausnummer 52 zu erblicken, überall nur einstellige Hausnummern. Unklar war, wie weit dies entfernt liegen sollte und ob die Hausnummer 52 in der Rathausgasse, der Kramgasse, der Kreuzgasse oder sogar der Münstergasse gemeint war. Wiederum konnten wir uns an die Berner Bürgerinnen und Bürger halten, die dank Recherchen im Internet uns weiterhelfen konnten. Schlussendlich fanden wir doch noch den Posten an der Rathausgasse 52. Schleierhaft blieb, wie das falsche Gesicht am Rathaus und hier sehen sollte. Dieser müsste die Begabung haben um Ecken zu sehen.

Nun führte uns der Weg auf den betriebsamen Kornhausplatz. Hier sei der nächste Hinweis bei einer Amphore hinterlegt sein. Doch um Gottes Willen, was ist nun eine Amphore. Google sei Dank, dass wir auch das noch herausfanden. Eine Amphore ist ein zweihenkliges antikes Tongefäss. Dank dieser Schliessung unserer Wissenslücke erreichten wir schlussendlich den nahen Endpunkt beim Hotel Bern. Dort war schon die erste Granitgruppe am Fötelen. Ja apropos Fotos. Für das Gruppenfoto müssen wir noch viel viel üben. Unglaublich welche Falle wir da abgaben. Wer etwas lachen möchte sei ein Besuch der Homepage www.foxtrail.ch empfohlen. Dort ist unter den Fotos der Buchungscode b7m0 einzugeben.

Den Abschluss unser Tour feierten wir mit einem Apero im Hotel Bern. Die Damen hielten es jedoch nicht sehr lange auf den Sesseln aus und gingen lieber bis zum gemeinsamen Abendessen beim Bärengraben in die Stadt flanieren. Der einzige Herr der Marmorgruppe blieb jedoch noch etwas länger sitzen und genoss die Ruhe und den Apero.

Frantz Gisler

LUST UND LEIDEN EINES REISELEITERS

Wer von uns hat nicht schon einmal davon geträumt, den Beruf eines Reiseleiters zu ergreifen. Neue Länder und Sitten kennenzulernen. Sich von der Sonne bräunen zu lassen, die reichlich bemessene Freizeit fernab der Heimat zu geniessen und sich nur ab und zu mit unzufriedenen Gästen herumschlagen zu müssen.

Bei Estudiantes ist das Urgestein Walter Weber auf dem besten Weg dazu, sich den Titel als Reiseleiter des Jahres zu verdienen. Zwar hat er sich bereits in der Vergangenheit viele Meriten als umsichtiger Organisator von Kegelabenden, Wanderungen und Besichtigungen geholt. Aber mit der Organisation und Durchführung des letzten Estudiantes Anlasses ist ihm ein Meisterstück gelungen.

Am Samstag, den 22. Juni fanden sich insgesamt 12 Mitglieder am Hauptbahnhof ein um sich der Herausforderung des „Foxtrail“ zu stellen. Ein solch grosser und kantonsübergreifender Anlass wäre überhaupt nicht durchführbar ohne eine untadelige Organisation. Walti nahm diese Herausforderung ohne Bedenken an und stellte als erstes für alle Teilnehmer ein Infoblatt zusammen, welches sehr übersichtlich war und alle wichtigen Eckdaten enthielt. Dass er einen der Teilnehmer wegen einer internen Panne erst in letzter Minute in die Gruppe aufnahm, sei ihm an dieser Stelle verziehen. ☺

Walti liess es sich zudem nicht nehmen, noch vor Antritt der Reise alle „Foxtrailer“ persönlich anzurufen um von Ihnen in Erfahrung zu bringen, ob sie im Besitze eines Halbtaxabos seien oder nicht, damit er vorgängig bei der SBB ein Gruppenbillett beantragen und eine Platzreservation in die Wege leiten konnte. Wahrlich ein umsichtiges Vorgehen. So kam es, dass 12 Estudiantler an besagtem Samstag zufrieden in ihren reservierten Sitzen sassen und sich voller Vorfreude in die Bundeshauptstadt fahren liessen.

Bahnhof/Haltestelle	Datum	Zeit	Gleis	Reise mit	Belegung	Bemerkungen
Zürich HB	Sa. 22.06.13	ab 12:02	17		1. II 2. III	InterCity
Bern		an 12:58	6	IC 822		Richtung Brig
Bern						5 Min. Y
Bern Hauptbahnhof				Fussweg		

Dauer 1:02 fahrt täglich

Am Ziel angekommen, hielt Walti die muntere Schar gekonnt beieinander. Aber nicht nur das. Er hatte bereits im Zug vorausschauend die Gruppen zusammengestellt, die sich in Kürze auf die Fuchsjagd durch die Strassen Berns machen würden. Nach kurzem Anstehen am Billettschalter der SBB und anschliessender Abgabe eines Bus-/Tram-/Schiff-/und Liftbillets sowie eines weiteren Informationsblattes über den Ablauf der Jagd durch die Stadt konnte das Abenteuer beginnen. Bis dahin hatte Walti alles richtig gemacht. Und dank seines guten Drahtes zum Wettergott schien auch just zum Start die Sonne.

Nach dem Eintreffen der einzelnen Gruppen am Endpunkt ging es flugs zum wohlverdienten Apéro ins nahegelegene Hotel. Auch dies war von Walti mustergültig organisiert worden und im Preis für den „Foxtrail“ inbegriffen. Als ausgezeichnete Kenner seiner „Pappenheimer“ wusste er nämlich genau um deren Durst nach einer solchen Parforceleistung. Im Hotel geriet Walti allerdings kurz in Bedrängnis, als eine übermotivierte Mitarbeiterin des Hotels stur die Gutscheine für die Konsumation verlangte und Walti diese nicht vorweisen konnte. Es folgte eine kurze und hitzige Debatte, aus der Walti als klarer Punktesieger hervorging. Denn der Fehler für dieses Missverständnis lag erwiesenermassen beim Veranstalter und nicht beim Organisator!



KONTROLLMARKE CH

NUR GÜLTIG MIT GRUPPENBILLETT
BELEG-NR. BILLETT:
6093544359

GRUPPENNAME:
Estudiantes

REISELEITER:
W. Weber ←

GÜLTIG:
21.06.2013 - 20.07.2013

NUMMER:
143

ARTIKEL-NR: 00019

2 KL. ABT 1/2
101 835143 21061207
03526

Im Anschluss an diesen Apéro, der alle gestärkt hatte, folgte der absolute Höhepunkt. Wer geglaubt hatte, Walti hätte sein Pulver nun verschossen, sah sich getäuscht. Wir dislozierten zum Restaurant „Altes Tramdepot“ in der Nähe des Bärengrabens, wo zwar keine Bären mehr zu sehen sind, sich aber an diesem Wochenende die besten „Trailfahrer“ zur Europameisterschaft trafen. Dort hatte Walti in der Gartenwirtschaft für uns reserviert. Bei einem feinen und üppigen Nachtessen mit dem einen oder anderen Glas Wein, konnte sich nun endlich auch unser Reiseleiter ein wenig entspannen und sich der Musse hingeben.

Die letzte Herausforderung für Walti bestand bei der Heimreise darin, die noch immer muntere Schar beim Bahnhof Bern auf das richtige Perron zu führen und in den Zug nach Zürich zu setzen. Selbstredend gelang ihm auch dies mit Bravour. Er brachte es sogar fertig, bei dem 12 Wagen umfassenden Zug denjenigen zu besteigen, bei dem ausgerechnet die Klimaanlage defekt war!

So ging ein erlebnisreicher Tag zwar schwitzend zu Ende, der aber trotz dieses Zwischenfalls allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben wird.

Dies ist nicht zuletzt ein Verdienst unseres Anwärters zum Titel „Reiseleiter des Jahres“. Wir danken Walti an dieser Stelle ganz herzlich für seinen Einsatz und freuen uns jetzt schon auf seine nächsten Taten.

!Der Fox aus der siegreichen Mannschaft!

EB-RÄTSEL mit Florian

1	2	3			4	5	6	7			8	9		10	11
12				13						14		15	16		
17				18				19	20		21	22			
23							24								
25				26		27							28	29	
	30							31				32			
33							34		35			36			
37	38		39					40			41				
42		43					44			45		46			47
				48							49			50	
51			52						53					54	
		55		56		57		58					59		
60	61				62		63						64		
65			66					67			68	69			
70							71								

Waagrecht 1 Ort des Fox Trails / 4 Estudiantler / 8 Estudiantlerin / 12 Strasse (frz.) / 13 Schauplatz / 15 Schlingelpflanze / 17 Kanton / 18 auf keinen Fall / 19 Wasserstrudel / 22 Ausflug / 23 Wanderhirte / 24 Auftrag / 25 Verwandter / 26 starker Kaffee / 28 engl. Zahl / 30 Estudiantlerin / 31 SVP Politiker / 32 Pflanze / 35 Doppelkonsonant / 36 sehr (engl.) / 37 hohe Spielkarte / 39 Betrieb / 41 Estudiantler / 42 Verwandte / 44 Epoche / 46 Unglück / 48 Estudiantlerin / 50 Ausruf / 51 Dichter / 53 Estudiantler / 54 ihre (span.) / 55 Monat / 58 Beruf / 60 ziehen / 64 oder (tschechisch) / 65 Hühnerprodukt / 66 Deutscher / 68 lediglich / 70 Estudiantler / 71 Estudiantlerin

Senkrecht 1 Estudiantler / 2 Kontinent / 3 SVP Politiker / 4 Zürcher Quartier (Gründungsort Estudiantes) / 5 Segelruf / 6 in (frz.) / 7 Estudiantler / 9 Estudiantler / 10 frisch / 11 Estudiantlerin / 13 Urner Dorf / 14 Kanton / 16 Springbrunnen / 20 hungrige deutsche Stadt / 21 Fluss (portug.) / 24 Initialen von Margrit Raffei / 27 zwei / 29 anfertigen / 32 Falscher Vogel Ofen (Abk.) / 33 Estudiantler / 34 ital. Gericht / 38 Estudiantler / 40 Papagei / 43 Paste / 45 Baum (engl.) / 46 Haustiere (engl.) / 47 Gegenwärtige / 49 Estudiantlerin / 52 russische Stadt / 53 Sportler / 56 Einfall / 57 Dorf im Kt. Glarus / 59 Verpackungsgewicht / 61 Frauennamen / 62 Tiroler Passionsspielort / 63 Neue Aargauer Bank (Abk.) / 67 in (portug.) / 69 Auerochse

Der Grosse Mythen

Ein Rück- und Ausblick

Zuerst ein Blick zurück. Anfangs Juni 2013 nahm Urs Gisler erneut am Mythen Berglauf statt. Dieser führt vom Start oberhalb von Brunni via Holzegg auf den Gipfel des Grossen Mythen. Auch wenn Üse einige Sekunden länger benötigte als in vergangenen Jahren kann er weiterhin stolz sein, den Berg in weniger als $\frac{3}{4}$ Stunden bezwungen zu haben. Nachstehend ein Auszug aus der Tabelle

Herren:

Rang	Name, Vorname	Zeit	Status
1	Schwitzer, Dominik	37'42	SAC
2	Wegmüller, Marc	38'55	Gast
3	Wermelinger, Paul	38'59	SAC
9	Gisler, Urs	44'14	SAC
23	Weibel, Hans	82'34	Gast
24	Rabenbauer, Ludwig	82'34	SAC

Nach dem Rückblick nun der Ausblick. Dieser ist nicht so rasant, das heisst wir werden doch einiges mehr als $\frac{3}{4}$ Stunden benötigen

Alle Jahre wieder unsere

ABENDWANDERUNG

Diesmal wieder einmal auf den

GROSSEN MYTHEN

Datum: Donnerstag, 15. August 2013

Abfahrt: 1630 Uhr bei der Saalsporthalle

Anmeldungen: Bei Urs Gisler bis spätestens Mittwoch, 14. August 2013

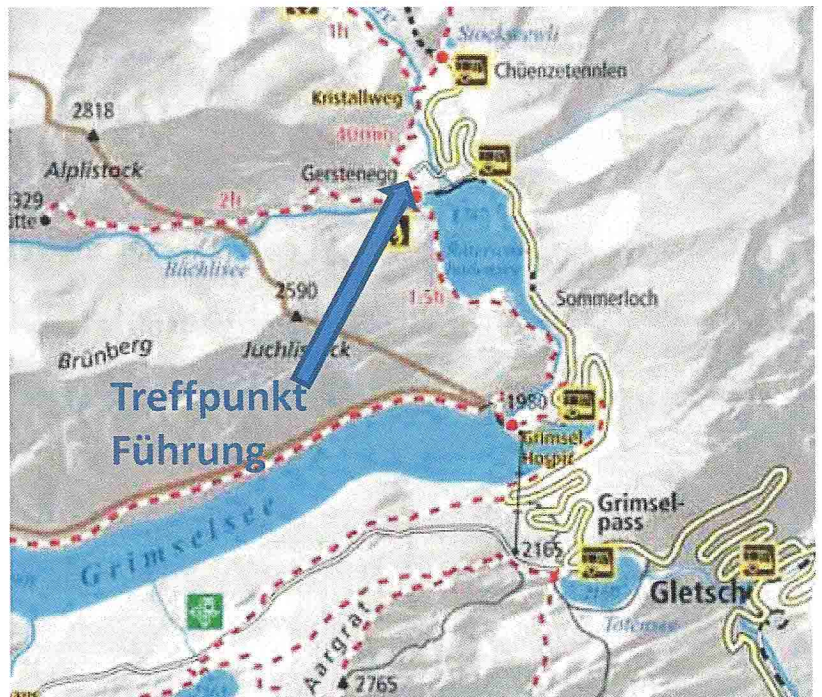
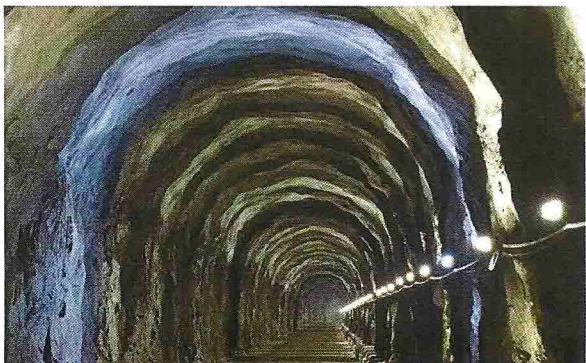
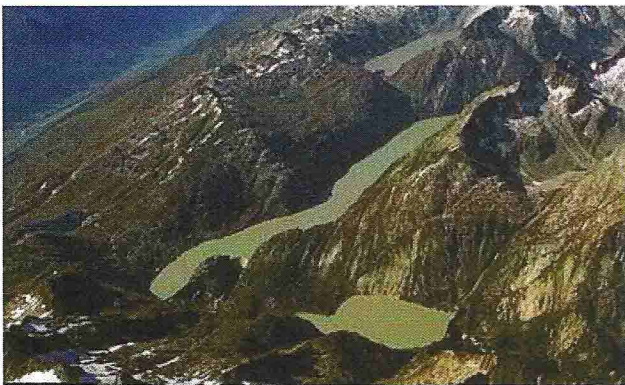
Die Wanderung findet nur bei guten Wetterverhältnissen statt. Über Verschiebung und allfällige Ausweichtermine entscheidet der Tourenleiter. Die potentiellen Berggänger würden dann entsprechend informiert.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Die Aussicht vom Grossen Mythen ist phänomenal und die Strapazen des Aufstieges lohnen sich allemal. Es besteht die Möglichkeit, von der Brunni bis zur Holzegg mit einer Luftseilbahn zu fahren.

Besichtigung Kraftwerk Grimsel

«Energie im Granit»

- Datum:** Samstag 24. August 2013
- Programm:** Eintauchen in die Unterwelt aus Tunnels, Schächten, Turbinen und Generatoren im Innern der Räterichsboden-Talsperre. Link für Infos: www.grimselwelt.ch «Energie im Granit»
- Treffpunkt:** Gerstenegg, beim Eingang des Kraftwerk-Stollens unterhalb der Staumauer
Die Anreise erfolgt mit privaten PW's (Fahrgemeinschaften absprechen), es gibt auch die Möglichkeit mit dem Postauto bis Gerstenegg zu fahren, siehe Plan unten.
- Dauer:** Ca. 3 1/2h (ca. 12.00h bis 15:20h)
Besammlng beim Treffpunkt Parkplatz Gerstenegg **11:45h**
Die **Führung** beginnt um **12:00h** mit Infos zu den Kraftwerksanlagen und Ausbauprojekten
12.20h bis ca. 14:20h Fahrt mit dem Stollenfahrzeug durch den 3km langen Tunnel zum Kraftwerk Grimsel 2
Führung durch die Kraftwerksanlagen und Kristallkluft
14.20h bis ca. 15:20h kurzer Fussmarsch zur Staumauer Räterichsboden und Rundgang durch das Innere der Staumauer
- Kosten:** 22.-Fr. pro Person (wird vor Ort bezahlt)
- Abendessen:** Vorgesehen ist ein gemeinsames Essen vor der Heimfahrt im Hotel Grimsel Hospiz
Am Nachmittag gibt es kalte Speisen wie Fleisch-Teller, das Restaurant ist ab 18:00h in Betrieb für die, die so lange warten wollen.
Bitte teils mir Eure Pläne für den restlichen Tag resp. Rückreise bei der Anmeldung mit und ob Ihr ins Restaurant gehen wollt.
- Anmeldung:** Da wir mindestens eine Gruppe von 10 Personen sein müssen, bitte frühzeitig Euer Interesse und verbindliche Anmeldung bekanntgeben, bei:
Walti Weber, walter.weber@estudiantes.ch oder 079 355 99 37 (auch bei Fragen)
- > **Ihr könnt Euch noch anmelden bis 4. August 2013 (verlängerte Anmeldezeit)** <-----



Jahresprogramm Estudiantes 2013

Rot fett=fixe Termine, Blau=bereits durchgeführt, beachtet die separaten Ankündigungen

26. Januar	41. GV in Dietikon
23. Februar	Schneeschuhlaufen
24. März	Kegeln Restaurant Schützenruh
7. April	Team-Run Marathon, 2 Teams mit je 4 Personen, 10+11+4+17km
Mai -> Okt	Dart Competition verschoben auf Oktober
22. Juni	Foxtrail, Parcour durch eine „fremde“ Stadt BERN
Juni	Wanderung Mettmen, Leglerhütte
Juni -> August	Abendwanderung, wird je nach Wetter kurzfristig angekündigt, ist verschoben auf August
12. Juli (Freitag)	Haxen-Schmaus im Zeughauskeller Zürich
24. August	Grimsel Stausee / Kraftwerk Besichtigung
September	Seilpark?
28. September	Säntiswanderung, ab Wasserauen, nur bei gutem Wetter
Oktober	Minigolf Bassersdorf?
18. Oktober (Freitag)	Dart Team-Wettkampf, im Billard-Club Dietikon Es besteht auch die Möglichkeit, den Töggeli-Kasten zu malträtieren oder Billard zu spielen
November	Jassnachmittag, „Sunntixjass“
November	Diashow
8. November (Freitag)	Bowling, Zürich Seebach
15. Dezember	Silvesterlauf Zürich